

Geschätzte Mitbürger!

Die schweren Zeiten, die infolge des Krieges über unser geliebtes Vaterland hereingebrochen sind, haben alle rauschenden Festlichkeiten — deren Reinertrag ja zumeist humanitären Zwecken zugeflossen ist — verstummen lassen.

Auch der diesjährige Margaretner Bürgerball ist aus diesem Grunde unterblieben.

Der Ausfall des Reinertrages dieser Veranstaltung wird aber gerade im heurigen Jahre doppelt schwer empfunden.

Mehr Kinder denn je, deren Väter im Felde stehen, oder die ihres Ernährers durch den Krieg bereits gänzlich beraubt sind, endlich Kinder, deren Eltern durch die herrschenden außerordentlichen Verhältnisse in unermeßliche Not geraten sind, bedürfen **dringend** warmer Kleidung für die rauhe Winterszeit.

Zu deren Beschaffung müssen aber die notwendigen Mittel erst aufgebracht werden.

Vertrauensvoll wende ich mich zu diesem Zwecke an die edelgesinnte, stets hilfsbereite Bewohnerschaft Margareten mit der

herzinniglichen Bitte

in dieser tiefsten Zeit, der fernsten der Firmen, unserer **notleidenden Kinder** nicht zu vergessen und durch Widmung von



Geld- und Naturalspenden



es zu ermöglichen, daß auch sie im heurigen Jahre der **Weihnachtsfreuden** nicht ganz entbehren müssen.

Jede, wenn auch noch so kleine Spende wird mit wärmstem Danke entgegengenommen und dem gedachten Zwecke zugeführt werden. Achte also niemand seine Gabe als zu gering.

Gütige Spenden wollen freundlichst gerichtet werden an:

Bezirksvorsteher Thomas Porzer

V. Schönbrunnerstraße Nr. 54 (Gemeindehaus).

Indem ich überzeugt bin, daß **alle edelgesinnten Bewohner** des V. Bezirkes, in Würdigung des **eminent humanitären** Zweckes, ihr **Scherflein** zu dieser Sammlung gewiß **nicht versagen** werden, rufe ich **im Namen der armen Kinder**, ihnen für ihre Spenden ein **herzliches „Vergelts Gott“** zu und zeichne mit

Hochachtung

Wien, im Oktober 1915.

Thomas Porzer

Vorsteher des V. Gemeindebezirkes
Margareten.